

01.08.2013 Politik

# Die Bürgerversicherung

*H.-P. Bruch, S. Dittrich*



Die Bürgerversicherung – ein hervorragend gewählter Begriff! – will er doch die Gewissheit von Geborgenheit in der Solidargemeinschaft vermitteln, die ohne Unterschied von allen Bürgern getragen wird – vom Staat mit den Mitteln ausgestattet, die sozial Benachteiligte nicht aufbringen können. Bei einer Erkrankung sind alle Bürger gleich. Alle werden, nach den Regeln der Kunst, eine optimale Therapie erhalten. Das System wird transparent, da der Staat die Kontrolle übernimmt. Das Wohl der Bürger und der Patienten ist der Fürsorge des Staates und der staatlichen Organe anheim gegeben. Die im System Tätigen werden sachgerecht entlohnt und entsprechend der Versorgungsnotwendigkeit weitergebildet und eingesetzt.

Ein geradezu paradiesischer Zustand, der, gestützt auf einen umfassenden Denkansatz, alle Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten unmittelbar und vollständig beseitigt, die das bestehende System für einen Teil der politischen Klasse so unerträglich macht.

Wer sich aber, und sei es auch noch so oberflächlich, mit der Geschichte von Staaten und Systemen befasst, den müssen Zweifel befallen, wenn von quasi paradiesischen Zuständen auf Erden die Rede ist. Deshalb lohnt es sich, die „Bürgerversicherung“ genauer zu betrachten. Es muss erlaubt sein, ein Versicherungssystem zu hinterfragen, das sich Bürgerversicherung nennt und Assoziationen weckt, wie Bürgergesellschaft, Bürgersinn, Bürgerverantwortung, Solidarität uvm.

Denn: kann ein Versicherungssystem diesen hohen An-

Demographie, Schuldenbremse, Arbeitskräftemangel, l  
diskutierte Schlagworte. Die Auseinandersetzungen zu  
bestehenden Form an Grenzen stößt. Ein, von der Zuku

Das von der SPD vorgelegte Versicherungssystem soll c  
breiten, nachhaltigen Finanzfundament ruhen, solidari  
Elastizität besitzen, um den berechtigten Wünschen d  
Ansatz einer Versorgungsreform und einer Finanzierung

## Die Versorgungsreform

Alle heute gesetzlich Versicherten und alle zukünftig K  
Dies gilt auch für Selbständige und Beamte. Für Beamt  
Tarif entwickelt werden. Die Umsetzbarkeit, das Beihilf  
Diskussion.

Den derzeit privat Versicherten wird ein Wechselrecht i  
bestehen bleibt.

Die Reform zielt darauf ab, die privaten Krankenversich  
kontrollierten, Krankenkassenmarkt zu schaffen.

Das gesamte Vergütungssystem wird vereinheitlicht. D  
für die ambulante Behandlung geöffnet. Der ambulant  
subventionierte spezielle medizinische Versorgungsze

Die hausärztliche Versorgung wird aufgewertet. Denn  
Koordinierungsfunktion im Gesundheitssystem überne  
komplexen Behandlungen begleiten. Aber man will nic  
Hausarzt. Man will den Angestellten Hausarzt in „Haus  
staatlich subventioniert. Dabei will sich der Staat nur a  
Kassenärzten aufgebürdet. Dies bedeutet, die niederge  
noch für die Abschaffung des eigenen, freien Berufes b

Das Problem der unzureichenden Prävention (Deutschl  
kostenintensiven Präventionsbehörde besser verwalten  
Fremdworte im parteilichen Vokabular. Bei objektiver B  
gesundheitspolitisches und gesundheitspädagogische  
sein. Denn die originäre Aufgabe einer Krankenkasse is  
„eingetretener Krankheitsfall“ zu versichern.

Die Bedarfsplanung wird kleinräumig erfolgen. Die Betriebe unterstehen der Rechtsaufsicht der Länder. Gemeinsam "Versorgungsplanung" weiter. Es wird ein Kontinuum geschaffen. Gleiche Leistungen werden gleich vergütet. Die Politik muss immer mit diesen Schlagworten verbrämt werden soll,

Die medizinische Aus- und Weiterbildung wird stärker auf die Inhalte der Lehre und die Anforderungen an Künste organisiert werden, in einer staatlich geplanten Versorgung eingesetzt. Streik- und Widerspruchsrechte müssen ein Bestandteil der Reform erreichbar sein.

## Die Finanzierungsreform

Unter der Aufsicht des Bundesversicherungsamtes wird ein Finanzkraftausgleich zwischen den Kassen gewährleistet. Die Kassen bedient:

der lohnsummenabhängigen Gesundheitssteuer, dem Arbeitnehmerbeitrag, mit der Bezeichnung der Kapitalgesundheitssteuer, die einer dynamischen Lohnsteuer entspricht.

Dazu heißt es im Programm der SPD kurz zusammengefasst:

„Arbeitgeber müssen ihrer größer werdenden Verantwortung Kosten und Investitionen im Gesundheitssystem betriebsindividuell selbstständig fest. Mit einem dynamisierten Lohn der Krankenversicherungen beitragen. Der bestehende Lohn einer Erhöhung der Steuern aus dem Kapitalertrag gesenkt.

Es werden diejenigen Branchen und Unternehmen stärker überdurchschnittlichen Einkommensstruktur bislang zu beteiligten. Die Arbeitgeber werden über eine Gesundheitsbeitragsbemessungsgrenze, die derzeit besteht wird für

Für den Bürgerbeitrag bleiben die Beitragsbemessungsgrenzen

## Kritische Wertung

Die Folgen des demographischen Wandels werden seit 1990 verfügt daher über ein sehr stabiles Szenario, das in allen

Danach wird sich das Finanzvolumen, das aus der Bürgerbeitragsbemessung asymptotisch einem Maximum angenähert haben, vor

derzeit hohen Niveau stabil. Die Kosten aber werden, mit dem Fortschrittes, unablässig weiter steigen.

Es ist daher nachvollziehbar, dass die Einnahmen für die Versorgung gestellt werden müssen. Die Finanzierung muss nachhoh Grundversorgung, die jedem Bürger zusteht, muss es in der Regel „sollte man haben“ bis zum „wäre schön, wenn man es hätte“, transparent gestaffelt werden.

Die Bürgerversicherung in Form einer autoritären Einheit ist ein Merkmal untergegangener sozialistischer Staaten. Weitere fünf Merkmale sind die von staatlicher Reglementierung. Addiert man die Beschränkung von Rentnern und Pensionären dazu, befindet sich Deutschland bewegt sich dorthin, wo sich Schweden vor seinen externen

## Ärzte werden zu Beamten, Bürgerwissenschaftlicher Fortschritt bleibt

Die Bürgerversicherung führt direkt in eine Staatsmedizin, die von Gesundheitskonzernen gelenkt wird. Der wissenschaftliche Fortschritt in der Medizin und die daraus zwingend folgende Spezialisierung werden durch Gesundheitsmanagers auch in komplexesten Fällen über die Kompetenz der Allgemeinmedizin nicht vorkommen.

Kosten- Nutzenanalysen sind nicht mehr notwendig, da das Optimalmodell für den Bürger klarstellt. Die regionale medizinische Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung, Qualitätssicherung

Der Staat/die Politiker bestimmen schließlich, was für die Bürgerversicherung

In die Bürgerversicherung sollen Elemente der GKV und der Einkommensteuerzuschuss des Staates minimieren, müsste im Grunde genommen (Drabinski 2013) durch die Kapitalertragssteuer gegenüber der Einkommensteuer verdoppeln.

## Höhere Steuern, hunderttausende werden, Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt

Der unaufhaltsame Niedergang der Privatkassen ist vornehmlich jene Personen aus den privaten Kassen abgedeckt, die hohen Aufwand benötigen – Geringverdiener, Rentner und Pensionäre werden, die nach dem Gesetzentwurf im Rahmen des § 10a SGB V

Insgesamt wirkt die Bürgerversicherung wie eine gewa vom Mittelstand finanziert werden muss. Sie ist einko nicht nachhaltig. Sie wird – und hier sei von Dohnani z Absehbar wachsende Steuerzuschüsse werden wie sell

Die Tatsache, dass bereits heute 90 Prozent aller Bürge versichert sind, verdeutlicht, dass die 10 Prozent Beam zusätzlich rekrutiert werden, das Finanzzierungsproble Statistiken Glauben schenken, dann sind es gerade jen staatliche Beihilfe allgemein steuerfinanzierte Gesund Krankenstand und die niedrigste Lebensarbeitszeit auf zusätzlich hohe Kosten aus den staatlichen und komr

Selbständige dagegen haben die Solidargemeinschaft, Rentenalter in keiner Weise belastet.

Dabei sind Selbständige, und das sei hier angemerkt, in gehört dem unteren und mittleren Drittel des Mittelst: notwendige Auflösung der Versorgungswerke auf die A werden kann derzeit in keiner Weise abgeschätzt werd

Arbeitnehmer, deren Einkommen bisher unter der Beiti wenn die Bürgerversicherung auf weitere Bemessungs; zurückgreift. Die Zahl der „Maximalzahler“ mit perspel nach Kapitalbedarf erhöht. Die wiederholte Anhebung davon beredtes Zeugnis ab. Der prozentuale Beitragss: werden überproportional belastet.

Die Mogelpackung wird ganz im Sinne der “political co „Bürgerversicherung“ verhökert.

Um die notwendige und entscheidende Diskussion ab Priorisierung und Rationierung, macht die Politik nach nicht geführt!

Höchste Zeit also über alternative Modelle nachzudenl bewahren, sozialromantische, zerstörerische Elemente Mottenkiste der Geschichte!

*Bruch H.-P. / Dittrich S. Die Bürgerversicherung. Passion Chirurgie. 2013 August; 3(08): Artikel 07\_02.*



**Prof. Dr. med. Hans-Peter Bruch**

ehem. Präsident

Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V.

Luisenstr. 58/59

10117 Berlin



**Dr. med. Stephan Dittrich**

Praxis für medizinische Gutachten und Beratung

Neue Str. 1

08525 Plauen-Kauschwitz

[> kontaktieren](#)